

12. Bestattungsgarten

Wahn (kg). Kieswege führen durch unterschiedlich gestaltete Gärten. Der eine oder andere Grabstein und eine Stele sind zu sehen, ebenfalls Urnen und ein frisches Kreuz. Ein zentraler Bereich ist durch Naturkalkstein hervorgehoben. Das Gesamtwerk des Bestattungsgartens rückt den Ort der Trauer in ein neues Licht. „Die Themengärten werden harmonisch angelegt“, erklärt Lutz Pakendorf, Bereichsleiter der Kölner Bestattungsgärten. Vier bis sieben Themengärten gibt es pro Standort, zehn von ihnen gibt es insgesamt. Gartenbau-Ingenieur Pakendorf, Mitarbeiter der Kölner Friedhofsgärtner-Genossenschaft, schildert, dass man eine Atmosphäre erreichen wolle, die nicht traurig sei, sondern Trost spende. Auf dem Wahner Friedhof wurde der zwölfte Bestattungsgarten gesegnet und eröffnet. 130 Stellen für eine Bestattung, in Mehrzahl Urnenstätten, verteilen sich auf fünf Themengärten.

Fortsetzung im Innenteil



■ Pfarrer Johannes Mahlberg (l.) von der Katholischen Kirchengemeinde Christus König und Pfarrer Walter Kunz von der Evangelischen Kirchengemeinde Wahn-Heide-Lind segneten die Bestattungsgärten. Foto: König

12. Bestattungsgarten



■ Auf dem Wahner Friedhof bilden fünf Themengräber den neuen Bestattungsgarten.

Foto: König

... Bürger, Politiker und Vertreter der Kölner Friedhofsgärtner-Genossenschaft versammelten sich. Das etwa 600 Quadratmeter große Areal befindet sich im Ostteil der Anlage. 130 Stellen für eine Bestattung, in Mehrzahl Urnenstätten verteilen sich auf fünf Themengärten. Japanischer Ahorn und Ilex finden sich zum Beispiel im Garten der Lichter. Lavendel, Thymian und Weinstöcke bilden Charakterzüge der Spuren des Lebens. Ein Ruhegarten wird unter anderem mit

Blattstauden, Gräsern und kleinen Sträuchern angelegt. „Wir versuchen, mit heimischen Materialien zu arbeiten“, erklärt Pakendorf. Das Areal entstand in Kooperation mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünfläche sowie mit Gärtnermeister Thomas Schlingen, der bereits die beiden Bestattungsgärten auf dem Friedhof Alfred-Nobel-Straße in Porz-Mitte gestaltete. „Dort sind bis auf wenige der 250 Stellen alle belegt“, sagt der Bereichsleiter. In Wahn seien bereits ei-

nige Stellen reserviert und belegt.

60 Prozent der Kunden würden Vorsorge betreiben, so Pakendorf. Ein Ziel der Kölner Friedhofsgärtner-Genossenschaft liege unter anderem darin, in jedem Stadtteil einen Bestattungsgarten anzubieten. Zurzeit wird ein zweiter Garten auf dem Südfriedhof angelegt, die Eröffnung und Einsegnung erfolgt im kommenden Jahr. Auf das Stadtgebiet sind insgesamt 55 städtische Friedhöfe verteilt.